

FKV schließt Lücken in Vorstand und Etat

VERSAMMLUNG Vakante Posten sind wieder besetzt – Zusammenarbeit mit Handelskette soll noch weiter ausgebaut werden

Der Verband ist für die kommenden Aufgaben gut gerüstet. Harm Henkel übernimmt Amt des Feldobmanns.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

SPOHLE – Durchweg gute Nachrichten hat der Vorstand des Friesischen Klootschießer-Verbands auf der Delegiertenversammlung überbracht. Die freien Posten im Vorstand wurden wieder besetzt. Auch die finanzielle Lage ist trotz größerer Ausgaben stabil.

In seinem Jahresbericht ging Jan-Dirk Vogts, Vorsitzender des FKV, auf die sportlichen Höhepunkte des vergangenen Jahres ein. Hier nannte er unter anderem die Deutschen Meisterschaften in Nordhorn. Allerdings stellte er den Wert der Titelkämpfe in Frage. „Diese aufwendige Veranstaltung darf sich nicht nur auf das Kräftemessen zwischen unseren Sportlern und den Schleswig-Holsteinern reduzieren. Dafür reichen auch Vergleichskämpfe aus“, sagte Vogts über das Großereignis im Sommer. Dafür rechtfertigte er das umfangreiche Seiteneinsteiger-

Werfen zur Championstour. „Solange der organisatorische Aufwand zu stemmen ist, sollten wir allen die Chance geben“, sagte Vogts über die große Anzahl der Werfer, die in Wiesede antraten. Über 400 Boßler gingen an den Start.

Starke Beteiligung forderte er auch von den Mitgliedern des Verbands: „Wir brauchen immer helfende Hände, Menschen die Verantwortung übernehmen und anpacken.“ Auch Kritik sei erwünscht. Allerdings müsse diese sachlich und an die richtigen Stellen gerichtet sein. Dafür gebe es die entsprechenden Gremien, machte Vogts klar.

Finanzlage ist stabil

Auch finanziell ist der FKV gut aufgestellt. Zwar gab es einige Engpässe, diese wurden aber durch eine „Haushaltsperre“ überbrückt. Peter Brauer, Hauptgeschäftsführer des FKV, erläuterte die Kasenslage im einzelnen. Einnahmen von 57 944 Euro standen im abgelaufenen Geschäftsjahr Ausgaben von 67 586 Euro gegenüber. Das Defizit wurde durch Auflösen von Rücklagen ausgeglichen. Die größten „Brocken“ waren ein Reisekostenvorschuss für



FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts (links) präsentierte mit Harm Henkel als neuem Feldobmann einen echten Spezialisten für den Posten.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS

die EM von 25 973 Euro und die Deutschen Meisterschaften mit 8370 Euro. Die noch verbliebenen Rücklagen reichen, um die Restkosten der EM in Italien abzudecken, erklärte Brauer den Delegierten. Zukünftig werde sich die Finanzlage wieder entspannen. Die nächste EM findet in Holland statt. „Das ist ja quasi vor der Haustür“, sagte Brauer.

Weitere Unterstützung erhält der FKV von Edeka. Marie Ubben, Vertriebsleiterin der Handelskette, sorgte nicht nur mit einer „größeren Summe“ für „Soforthilfe“ für die anstehende Europameisterschaft. Auch in Zukunft solle die Zusammenarbeit fortgeführt werden. Gerade in der Nachwuchsarbeit und der Ko-

operation des FKV mit den Schulen will sich der neue Sponsor auch in Zukunft engagieren.

Echte Verstärkung

Die größte Überraschung hatte dann Jan-Dirk Vogts parat. Für den seit längerem offenen Posten des Feldobmanns hat der Vorstand Harm Henkel gewinnen können. Glücklicherweise, dass Henkel zugesagt hat, sprach Vogts von einem Friesensportler „der hohes Ansehen und viel Erfahrung“ mitbringt. Henkel gehört zu dem kleinen Kreis der Klootschießer, die über 100 Meter geworfen haben. Der Pfalzdorfer wird das Amt erst einmal für ein Jahr kom-

missarisch besetzen. Er will sich mit der Materie vertraut machen und dann entscheiden, ob er 2013 kandidieren wird.

Auch für den Posten des Lehrworts zeichnet sich nach längerer Suche eine Lösung ab, die besser kaum sein könnte. Mit Gert-Mimke Köllmann stellt sich ein junger Ostfrieser der Herausforderung, der alles mitbringt, was das Amt erfordert. Als angehender Lehrer verfügt er über die didaktischen Mittel, Kindern und Erwachsenen Wissen zu vermitteln. Zum anderen ist er selbst begeisterter Friesensportler. Aufgewachsen in Lübbertsfehn, ist er nun in Rahe zu Hause. „Ich bin mit Boßeln sozialisiert

worden. Erst war ich im Bolterwagen mit dabei, später auf dem Fahrrad“, erläutert er seine ersten Berührungspunkte mit dem Friesensport. Seit frühester Jugend ist er selbst auf der Straße aktiv.

Übergeben wurde der Vorsitz des Ehrengerichts. Diesen hat nun Hillrich Reents aus Reepsholt inne. Heinz Köhler übergab das Amt aus Altersgründen. „Man muss mit den Leuten reden. Einfach bestimmen wollen, das funktioniert nicht“, gab er seinem Nachfolger mit auf den Weg.

Nachdem der FKV personell die Lücken im Vorstand zumindest kommissarisch geschlossen hat, konzentriert sich der Verband nun wieder voll auf die anstehenden sportlichen Herausforderungen. Der Ausblick auf die Europameisterschaft in Italien fiel durchweg positiv aus. Das Team sei gut aufgestellt. Allerdings ermahnte Vogts zur nötigen Disziplin: „Wir fahren da nicht als Touristen hin. Ich wünsche mir von jedem den richtigen Siegeswillen.“ Auch der Vorstand ist bei der EM eingebunden. „Von den Italienern hat nur eine Handvoll jemals eine EM gesehen. Deshalb bringen wir uns immer wieder dezent mit ein“, sagte Vogts.



Angehender Lehrwort: Gert-Mimke Köllmann.



Hillrich Reents steht ab jetzt dem Ehrengericht vor.



Marie Ubben sagte weitere Zusammenarbeit zu.